



Bundesamt für Soziale Sicherung, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

GKV-Spitzenverband
Herrn Erich Peters
Reinhardtstraße 28
10117 Berlin

- Versand nur per E-Mail -

Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

Tel. +49 228 619 -1954

318

bearbeitet von:
Frau Middendorf

RSA.Verfahren@bas.bund.de
www.bundesamtsozialesicherung.de

Bonn, 30. April 2024

GZ: 2020205#00001#0001

(bei Antwort bitte angeben)

Stufeneinteilung und Höhe der Pauschalen für Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen gemäß § 15 Abs. 4 RSAV

**Bekanntgabe für das Ausgleichsjahr 2024
und Anpassung der Anlage zur Verfahrensbeschreibung nach § 270 Abs. 4 SGB V
i. V. m. § 15 RSAV für das Ausgleichsjahr 2023**

Sehr geehrter Herr Peters,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die Verfahrensbeschreibung für die Stufeneinteilung und die Ermittlung der Höhe der Pauschalen im Zuweisungsverfahren für Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen nach § 270 Abs. 4 SGB V i. V. m. § 15 RSAV nebst Anlage, mit der wir gemäß § 15 Abs. 4 RSAV die Stufeneinteilung und die Höhe der Pauschalen für das Ausgleichsjahr 2024 bekanntgeben.

Die in Ihrer Stellungnahme zum Entwurf der Verfahrensbeschreibung und deren Anlage vom 21. März 2024 enthaltenen Hinweise haben wir umgesetzt.

I.

Sie setzten uns in Kenntnis darüber, dass am 14. September 2022 mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 eine Änderung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) durch den Bewertungsausschuss nach § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V bezüglich der

Gebührenordnungsposition (GOP) 13421 (Zusatzpauschale Koloskopie) im Abschnitt 13.3.3 EBM beschlossen wurde. Eine Koloskopie kann aus kurativem oder präventivem Anlass durchgeführt werden. Um eine Differenzierung zu ermöglichen, sieht der Beschluss eine Ergänzung der Anmerkung zur GOP 13421 dahingehend vor, dass die Abklärungskoloskopie mit einer bundeseinheitlich kodierten Zusatzkennzeichnung versehen wird.

Grundsätzlich berücksichtigt das BAS im Rahmen des Zuweisungsverfahrens für Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen nur die bundeseinheitlichen GOPs der Unterabschnitte 1.7.1 bis 1.7.4 des EBM. Sofern zu EBM- Ziffern Zusatznummern existieren, werden diese nicht aufgeführt, außer die Suffixe führen zu einer unterschiedlichen Euro-Leistungsbewertung (vgl. Abschnitt II.1. der Verfahrensbeschreibung zur Vorsorgepauschale).

Anknüpfungspunkt für Zuweisungen im Rahmen der Vorsorgepauschale sind gemäß § 270 Abs. 4 SGB V vom Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) in den Richtlinien nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, 3, 4 und 15 SGB V konkretisierte und als Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnungsfähige Leistungen der Mutterschaftsvorsorge, Gesundheits- und Früherkennungsuntersuchungen, zahnärztliche Individualprophylaxeleistungen sowie Schutzimpfungen.

Ausweislich des EBM ist die Koloskopie als Abklärungsdiagnostik nach Teil II. § 8 der Richtlinie des G-BA für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme für Gebärmutterhalskrebs und Darmkrebs (oKFE-RL) berechnungsfähig (vgl. Anmerkung zur GOP 13421 im Abschnitt 13.3.3 des EBM). Die Richtlinie wurde gemäß Teil I § 1 Abs. 1 Satz 1 oKFE-RL auf Grundlage von § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 und Abs. 4 SGB V i.V.m. § 25a Abs. 2 Satz 1 SGB V erlassen, um das Nähere über die Durchführung der organisierten Krebsfrüherkennungsprogramme zu bestimmen. Damit handelt es sich um eine Richtlinie i.S.v. § 270 Abs. 4 Satz 1 SGB V.

Nimmt ein Versicherter an einer in der Richtlinie vorgesehenen Gesundheits- oder Früherkennungsuntersuchung teil, so erhalten die Krankenkassen gemäß § 270 Abs. 4 Satz 1 SGB V zur Förderung der Durchführung von Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen jährlich eine Pauschale. Die Abklärungskoloskopie nach Teil II. § 8 Satz 1 oKFE-RL ist als Teil des Krebsfrüherkennungsprogramms als Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahme i.S.v. § 270 Abs. 4 SGB V zu qualifizieren.

1.

Folgende GOPs haben wir zusätzlich in die Anlage zur Vorsorgepauschale für das Ausgleichsjahr 2024 aufgenommen und bei der Ermittlung der Höhe der Pauschalen berücksichtigt:

- **GOP 13421A:** Kennzeichnung für die Koloskopie als Abklärungsdiagnostik, die bei weibl. Versicherten erbracht wird
- **GOP 13421J:** Kennzeichnung für die Koloskopie als Abklärungsdiagnostik durch Vertragsärzte, die ihre Tätigkeit unter mehreren Schwerpunkten ausüben, die bei weibl. Versicherten erbracht wird
- **GOP 13421K:** Kennzeichnung für die Koloskopie als Abklärungsdiagnostik, die bei männl. Versicherten erbracht wird, durch Vertragsärzte, die ihre Tätigkeit unter mehreren Schwerpunkten ausüben
- **GOP 13421M:** Kennzeichnung für die Koloskopie als Abklärungsdiagnostik, die bei männl. Versicherten erbracht wird

Die Angabe der bundeseinheitlichen Zusatzkennzeichnung ist an dieser Stelle zwingend erforderlich. Zum einen führen die Suffixe teilweise zu einer unterschiedlichen Euro-Leistungsbewertung. Zum anderen wird nur so eine Unterscheidung zur Koloskopie aus kurativem Anlass (GOP 13421) – welche gerade nicht im Rahmen der Vorsorgepauschale abrechnungsfähig ist – ermöglicht. Die Verfahrensbeschreibung für das Ausgleichsjahr 2024 wurde vollständigshalber vom BAS im Abschnitt II.1 um diesen Sonderfall ergänzt.

2.

Die Anlage zur Verfahrensbeschreibung für das Ausgleichsjahr 2023 haben wir ebenfalls um die vier o.g. GOPs ergänzt, weil der diesbezügliche Änderungsbeschluss bereits im Oktober 2022 in Kraft getreten ist. Eine nachträgliche Anpassung der Stufenhöhen erfolgt nicht, da das BAS die Stufeneinteilung und die Höhe der Pauschalen bis zum 30. April 2023 bekannt zu geben hatte (vgl. § 15 Abs. 4 RSAV). Die Einordnung der GOPs erfolgt entsprechend ihrer Euro-Leistungsbewertung in der Stufe 3. Die aktualisierte Anlage geben wir hiermit bekannt.

II.

Die zwei gestrichenen Dokumentationsziffern der Pneumokokken-Impfung (89119R und 89120X) im Entwurf der Anlage zur Verfahrensbeschreibung für das Ausgleichsjahr 2024 haben wir entsprechend des Hinweises in Ihrer Stellungnahme wieder in die Anlage aufgenommen. Darüber hinaus haben wir die Löschung der Dokumentationsziffern für den

COVID-19- Impfstoff „Valneva“ (88336A, 88336B, 88336V, 88336W) rückgängig gemacht, da hier in unseren Augen ein vergleichbarer Sachverhalt vorliegt. Auch hier ist der Beschluss des GB-A über eine Änderung der Schutzimpfungs-Richtlinie nach § 20i Absatz 1 SGB V erst am 7. Februar 2024 in Kraft getreten, sodass die Impfungen bis zu diesem Zeitpunkt abgerechnet werden können.

III.

Die anliegenden Dokumente sind auch auf der Internetseite des Bundesamtes für Soziale Sicherung abrufbar

(<https://www.bundesamtsozialesicherung.de/de/themen/risikostrukturausgleich/verfahrensbestimmungen/>).

Wir bitten Sie, die Krankenkassen entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Albert

Anlagen

- Verfahrensbeschreibung für die Stufeneinteilung und die Ermittlung der Höhe der Pauschalen im Zuweisungsverfahren für Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen nach § 270 Abs. 4 SGB V i. V. m. § 15 RSAV für das Ausgleichsjahr 2024
- Anlage zur Verfahrensbeschreibung für die Stufeneinteilung und Höhe der Pauschalen nach § 270 Abs. 4 SGB V i. V. m. § 15 RSAV für das Ausgleichsjahr 2024
- Anlage zur Verfahrensbeschreibung für die Stufeneinteilung und Höhe der Pauschalen nach § 270 Abs. 4 SGB V i. V. m. § 15 RSAV für das Ausgleichsjahr 2023, Stand 30. April 2024